

Y, 18.

4, 567.

31

Seiner,
des Herrn Oberkonsistorialassessors,
Herrn Superintendentens
D. Karl Christian Sittmanns,
Hochwürdigen Magnificenz,
wünscht

einen von Gott gesegneten Ausgang
zu

Seiner ersten Amtsverrichtung

am 4ten Oktober 1789.

ein tüchtiger Verehrer
Johann Goetlieb Lebrecht Köhler,
des Predikants Kandidat.



Dresden,
gedruckt bey Heinrich Wilhelm Hartmann.

31.



Der Fez begann und seine Milde
Besetzte Fluß und Blumengehilde
Von ihrer Diamanten Kohl,
Die frühen Blümchen wagten soll
Ihre Haupt empor, um an dem Wolk
Der göttigen Natur sich zu erkennen;
Als Venus neugeschaffener Fein
Uns einen Schatz der water-lieblichen Mäusen
Zu schnell aus seinem Wirkungskreise rief: —
Doch der Verstäubten Hofnung schlief
Nur kurze Zeit im schallischen Erwarten;
Als aus dem blumenreichen Weisheitsgarten
Ein neuer Schatz für sie entwand,
Der schon durchs ganze Weisenkultenland
Die angenehmen Früchte sandt.

Mit allgemeinem Befehl riefen
Die Erbkönigen des Staats den tugendhaften Mann,
Der sich durch Rechtsfertigkeit der Weislichen Ergebenheit gewann,
In den verwaisten Eis, das er die Tiefen
Der himmlischen Erkenntnis durch Weisheit
Mit göttlichen, reinem Forscherwitz
Dem Irrenden entlockte, und durch Güte
Und seinen innern Werth das wankende Gemüthe

Des Zweiflers Sicherheit; auch mit Geduld
Selbst-Leidende aus eigener Schuld
Sanft auf den Weg der Tugend wieder führte,
Und so den Besten durch Liebe und Weisheit erheitete.

Er nahm den Lauf zur neuen Bahn
Des Ruhms, bios weitaufsehender zu wirken, an;
Wertes der Wissenschaften Aufschwung,
Wo Dank und Lieb ihm wieder schallte,
Und eilte zu der größern Ehre
Woll des Vertrauns auf seines Gottes Kraft,
Zur Unterstüzung in der neuen Wärd.

Der edle Kreis von allen Gutsgeanteten
Sich in der hellen Phantasie
Ein schönes Bild von seiner Mitte,
Führt Blumen aus dem geistigen Gefilde
Nicht reizendste Hoffnungen in sie,
Und der Erfüllung Rosenband
Umflügelte das Bild mit der Gewisheit Blumenband.

Im Geiste sieht der Tugendhafte jeden Meis
Von Oeffnung, Religion und Arbeit sich enthalten,
Nicht und verehrt das Mutter, ohmt im Stillen
Ihm nach, und strebt mit lebenswärdigen Geis
Nach höh'rer Einsicht: das zu äßen
Was der Almweisende und seine wärdigen Diener lieben.

So besungend voll entschloß
Für unser Vaterland,
Durch Tugend, Weisheit und Verstand
Sich einst der Keim und wuchs zum Baum empor,
In dessen Schatten sich dem Forscher
Schon lang der Wahrheit Silberquell ergoß.

Hochwürdigster, verzeihen

Sie meiner Schande, die bloß einen Schattensiß
Mich von dem Uebel schenken ließ;
Ich mag es nur, bei dem Versuche mich zu heilen,
Daß Sie zum Schutze für überzeugten Glauben,
Die Rechte der Vernunft und der Religion,
Verteidigen und nur dem die Waffen rauben,
Der frech die Weisheit, die der Sohn
Des ewigen Vaters uns enthülle,
Zu unterdrücken sich bemühet;
Der Andre gern mit seinem falschen Glanz erfüllt,
Da er beim reinsten Lichte mit bloßen Augen sieht.

Wohl süßer Ahnung dringt zugleich mein Wille
In das zukünftige Geschick
Und sieht auf Ihrem Pflanzgang
Selbst bei der schweren Würde Drang
Die süßesten Blumen blühen
Und alles sich vereint vermehren,
Ihr Glück und Ihre Wohlthat weiß zu erlösen,
Mit trauer Freundschaft verbunden
Sich Kraft und Stärke mit dem Leben
Und der Gesundheit, und durchgehen
Für Sie das lässige Erdentoes
Mit dem Genuß der reinsten Freuden,
Und können Gram und Schmerz und Leiden
Und jeden Feind der seltenern Barmherzigkeit
Aus dem vergnügten Schooße
Der hässlichen Glückseligkeit.

Pon 24 1067
20



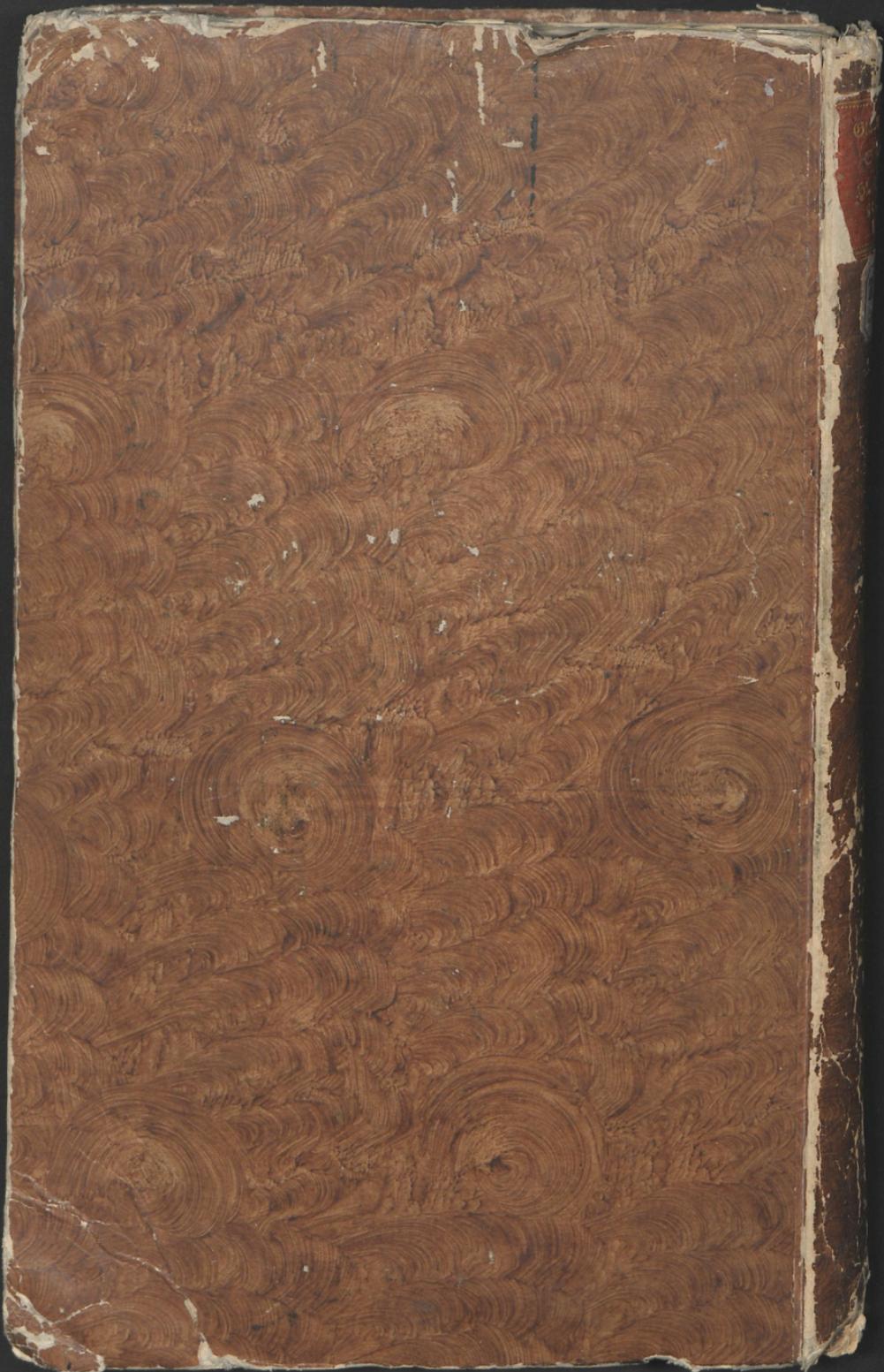
f

TA-706

an 2 u. an 13 noch nicht aufgenommen

17





31

Seiner,
 des Herrn Oberkonsistorialassessors,
 Herrn Superintendentens
D. Karl Christian Tittmanns,
 Hochwürdigen Magnificenz,
 wünschet
 einen von Gott gesegneten Ausgang
 zu
Seiner ersten Amtsverrichtung
 am 4ten Oktober 1789.

ein inniger Verehrer
Johann Gottlieb Lebrecht Köhler,
 des Predigtamts Kandidat.



Dresden,
 gedruckt bey Heinrich Wilhelm Hartmann.

31

